



Pressemitteilung

Datum

29.06.2009

Mehr Transparenz und tiefere Kosten im Beschaffungswesen dank Simap.ch

Bund, Kantone und Gemeinden vergeben jedes Jahr Aufträge im Wert von 40 Milliarden Franken. Um sich einen Überblick über diese Ausschreibungen zu machen, mussten bisher verschiedene Publikationen konsultiert werden. Das ist seit kurzem nicht mehr nötig: Die neue Internetplattform Simap.ch ermöglicht es den Unternehmen, alle nötigen Angaben rasch auf elektronischem Weg zu erhalten. Das erhöht die Transparenz und senkt die administrativen Kosten. In den ersten drei Monaten seit Bestehen der neuen Plattform sind darauf bereits über 600 Aufträge der öffentlichen Hand veröffentlicht worden.

Bund, Kantone und Gemeinden gehören zu den bedeutendsten Auftraggebern der Schweiz. Das von ihnen vergebene Volumen beläuft sich auf 40 Milliarden Franken pro Jahr. Ein Grossteil davon wird ausgeschrieben. Der Bedarf der öffentlichen Hand ist breit. Er reicht von Ausschreibungen für die Beschaffung von Fotokopierern und Büromaterial über Reinigungs-, und Beratungsdienstleistungen aller Art bis zur Beschaffung von hochkomplexen Messgeräten und Informatiklösungen. Viele Ausschreibungen betreffen auch den Baubereich.

Wer sich einen Überblick über die Aufträge verschaffen wollte, musste bis vor kurzem neben dem Schweizerischen Handelsamtsblatt unzählige kantonale und kommunale Publikationen studieren. Das ist nun nicht mehr nötig: Seit Anfang März können interessierte Unternehmen alle Informationen über die neue Internetplattform Simap.ch zentral abrufen. Sie erleichtert auch der öffentlichen Hand die Arbeit. Ihr wird jetzt ein modernes Instrument zur rechtssicheren Abwicklung der Ausschreibungen zur Verfügung gestellt. Dieses begünstigt die gesamtschweizerische Harmonisierung des öffentlichen Beschaffungswesens.

Simap.ch erhöht die Transparenz und senkt die administrativen Kosten im öffentlichen Beschaffungswesen, wie Bundesrätin Doris Leuthard vor den Medien ausführte. Sowohl für die Wirtschaft als auch die öffentliche Hand sei es wichtig, dass im Beschaffungswesen die Grundsätze der Transparenz, Effizienz, des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung beachtet würden.

Die neue Plattform wird sowohl von den Unternehmen als auch der öffentlichen Hand sehr geschätzt. Das zeigen die ersten Erfahrungen. Seit Anfang März sind bereits über 600 Aufträge darauf veröffentlicht und zentral zugänglich gemacht worden. Die neue Plattform ist Teil der E-Government-Strategie Schweiz. Diese hat zum Ziel, dass Wirtschaft und Bevölkerung die wichtigsten Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln können. Simap steht für *Système d'information sur les marchés publics en Suisse*. Die Verantwortung für die Plattform liegt beim Verein Simap.ch, dem Bund und Kantone angehören. => www.simap.ch

Kontakt/Rückfragen:

François Marthaler, Regierungsrat VD, Präsident von Simap.ch, Tel. 021 316 70 01

Peter Frei, Geschäftsleiter Simap.ch, Tel. 043 259 99 60

Markus Tanner, Ressortleiter Publikationen SECO, Tel. 031 324 09 04



Fact sheet:

Öffentliches Beschaffungswesen und Simap.ch

Datum

29.06.2009

Ausgangslage

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des öffentlichen Beschaffungswesens ist beachtlich. Der Umfang des jährlichen Bedarfs von Bund, Kantonen und Gemeinden beläuft sich auf rund 40 Milliarden Franken. Diese Summe entspricht 25 % der Staatsausgaben und etwa 8 % des Bruttoinlandprodukts. Das öffentliche Beschaffungswesen stellt an alle Beteiligten hohe Anforderungen. Sowohl für die Wirtschaft wie auch für die öffentliche Hand ist es wichtig, sich im Beschaffungswesen von den Grundsätzen der Transparenz, der Effizienz, des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung leiten zu lassen. Simap.ch – die neue Internetplattform für das öffentliche Beschaffungswesen – kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Die Vorteile von Simap.ch

Dank der neuen Internetplattform können alle Ausschreibungen zentral abgerufen werden. Das schafft mehr Transparenz, senkt die administrativen Kosten und erhöht die Rechtssicherheit.

Mehr Transparenz: Der Überblick über die Aufträge der öffentlichen Hand wird vereinfacht. Die Ausschreibungen sind für alle rasch und zentral ersichtlich. Positiver Nebeneffekt: Da die Zuschläge öffentlich begründet und publiziert werden, können die unterlegenen Anbieter aus den Fällen lernen.

Tiefere administrative Kosten: Studien zeigen, dass der administrative Aufwand bei einer konsequenten elektronischen Abwicklung des Beschaffungsprozesses um bis zu 80 Prozent reduziert werden kann. Fachleute schätzen, dass das Sparpotenzial bei den Schweizer Vergabestellen bei rund 350 Millionen Franken pro Jahr liegt.

Höhere Rechtssicherheit: Die Publikation der Vergabeverfahren erfolgt mittels einheitlicher Formulare. Das erhöht die Rechtssicherheit der Ausschreibungen.

Die neue Internetplattform ist Teil der E-Government-Strategie Schweiz. Der Aufbau erfolgte auf der bereits bestehenden Publikationsplattform des Schweizerischen Handelsamtsblattes (shab-online). Dadurch konnten erhebliche Entwicklungskosten gespart werden. Die Betriebskosten fallen dank des Synergie-Effekts günstig aus.

Kontakt/Rückfragen:

Markus Tanner, Ressortleiter Publikationen SECO, Tel. 031 324 09 04